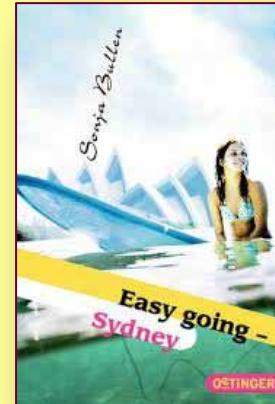


Sonja Bullen

## Easy going – Sydney

Oetinger 2013 • 189 Seiten • 8,99 • ab 14 J. • 978-3-8415-0245-2

Die fünfzehnjährige Pia kann nicht glauben, was ihre Eltern eines Abends verkünden: Die Familie wird auswandern. Nach Australien. In zwei Monaten. Pia muss neben ihrer geliebten Hündin, die zu ihrem älteren Bruder zieht, auch all ihre Freunde zurücklassen. Wenn sie es durch die Zeitverschiebung einmal schafft, mit ihrer besten Freundin Vanessa zu telefonieren, dann ist es plötzlich nicht mehr so wie früher, dann sprechen beide über Belanglosigkeiten und Dinge aus dem Alltag, zu der die jeweils andere keinen Zugang findet.



Zum Glück sind die meisten Australier „easy going“, d.h. entspannt und unbekümmert. Und so findet Pia mit Hope und Judy bald neue Freundinnen, die ihr die Stadt und die Strände zeigen, mit denen sie einkaufen, lachen und Spaß haben kann. Als sie in die Musical-AG aufgenommen wird, fühlt Pia sich sogar beinahe heimisch, immerhin hat sie an ihrer alten Schule in Deutschland Theater gespielt und gesungen hat sie schon immer gerne. Es ist jedoch nicht nur der Gesang, der Pia schnell an die Gruppe bindet, sondern vor allem der süße Ryan, der eindeutig ihre Nähe sucht. Leider gibt es hier gleich das nächste Problem, denn neben Pia hat sich auch Hope in ihn verguckt...

Pia muss in kurzer Zeit mit vielen ungewohnten Dingen fertig werden: Ihre alte Heimat liegt plötzlich über 16.000 Kilometer entfernt, die Beziehung zu ihrer besten Freundin geht von Tag zu Tag stärker in die Brüche, Pia hat Angst, von den Australiern nicht verstanden zu werden und sich mit falscher Grammatik zu blamieren. Ihre Eltern sind ausgewandert, um ein ganzes neues Leben zu starten, müssen aber auch nach kurzer Zeit erkennen, dass Sydney nicht das idyllische Paradies ist, von dem sie geträumt haben. Mit Hope und Judy findet Pia zwar schnell neue Freunde, aber besonders wenn es um Ryan und ihre Gefühle für ihn geht, kann sie nicht mit ihnen darüber sprechen, da sie fürchtet, Hope zu enttäuschen und ihre frische Freundschaft zu gefährden.

Der Roman ist aus Pias Sicht geschrieben, die Kapitel sind oft in kürzere Absätze mit wechselnden Themen, Situationen und Gedanken unterteilt, die dem Text den Charakter eines Tagebuchs verleihen. Als Leser kann man Pia gut verstehen, sowohl ihren Frust, ungefragt um die halbe Welt ziehen zu müssen, als auch ihre Angst, in der neuen Heimat nicht angenommen zu werden oder ihre neuen Freunde zu enttäuschen.

Trotz der vielen kleinen Probleme liest sich die Geschichte flüssig und leicht, der Roman ist nicht problemüberladen, sondern schneidet die Themen jeweils nur an, um ein wirklichkeitsnahes Bild von Pias Alltag zu zeichnen. An manchen Stellen ist die Handlung ein wenig seicht und vorhersehbar, manchmal hält man Pia durch ihr Verhalten und ihre Art zu denken für deutlich jünger und kann kaum glauben, dass sie bald schon 16 wird.



Nebenher bekommt der Leser einige Informationen über Sydney und wichtige Plätze und Gebäude geliefert. Verpackt sind sie in einer Stadtführung, die Hope und Judy für Pia organisieren, trotzdem wirken die Informationen manchmal ein wenig aufgesetzt und man vergisst schnell, wie lang eine bestimmte Brücke ist, wann die berühmte Opfer gebaut wurde und aus welchem Material ihr Dach gefertigt wurde. Für mich blieben die Beschreibungen meist zu flach, um mich wirklich mitzureißen oder mir den Eindruck zu vermitteln, als stünde ich selbst an einem der genannten Punkte und würde beispielweise die gleiche tolle Aussicht wie Pia genießen. Hier fehlt den Darstellungen die Tiefe und die Emotion, Pia nennt den Ausblick „atemberaubend“, ohne dass man erfährt, was sie in diesem Moment tatsächlich denkt und fühlt.

Insgesamt ist der Roman eher leichte Kost, man kann ihn beispielsweise als Ferienlektüre lesen und sich ein wenig ins sonnige Australien träumen. Allerdings muss auch nicht jeder Roman ein großes soziales, gesellschaftliches oder ethisches Problemfeld beleuchten. Auch wenn einiges bereits bekannt und vorhersehbar war, war ich froh, dass sich Pias Sorgen und Nöte im Bereich eines normalen Teenagers befinden, dass es Alltagsprobleme sind, mit denen sich die meisten Jugendlichen im Verlauf des Erwachsenwerdens auseinandersetzen müssen. Der Roman bietet vor allem weiblichen Lesern kurzweilige Unterhaltung und die richtige Mischung aus Freundschafts-, Familien- und Liebesgeschichte.

**Easy going – Sydney** gehört bei Oetinger in die Reihe „City to Go – Metropolen hautnah erleben!“, in der ähnliche Romane erschienen sind, die u.a. in London, New York, Paris und Barcelona spielen.

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand,  
wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo.  
Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

